



Jahresbericht 2016 | 2017 | 2018



Gesundheitsladen Bielefeld e.V.



Inhalt

Vorwort	1
Was ist der Gesundheitsladen?	1
Regionale Aktivitäten des GL	2
Überregionale Aktivitäten des GL	4
„Kompetenznetzwerk Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW“ (KoNAP)	5
Wie ging es weiter mit der „UPD“?	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Wer macht was im GL?	8

Impressum:

Gesundheitsladen Bielefeld e.V.
Breite Straße 8 · 33602 Bielefeld

Telefon 0521 13 35 61

Fax 0521 17 61 06

gl-bielefeld@gesundheits.de

www.gesundheitsladen-bielefeld.de

Redaktion: Judith Storf, Günter Hölling

Entwurf: www.akzent-designbuero.de



Vorwort

Der Gesundheitsladen Bielefeld e.V. (GL) engagiert sich seit inzwischen 37 Jahren für ein bürger- und patientenorientiertes Gesundheitssystem. Er ist vorrangig im Raum Bielefeld und OWL aktiv, arbeitet aber auch in Gremien auf der Landes- und Bundesebene mit.

Der Vorstand des GL dankt seinen Mitgliedern und Mitarbeitenden für ihren haupt- und ehrenamtlichen Einsatz, der den Erhalt und die Perspektiven unseres Vereines entscheidend mitbestimmt. Wir bedanken uns auch bei unseren Kooperationspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vorstand:



Cäcilia Koch,
Petra Bantelmann,
Karl-Werner Töpler

Was ist der Gesundheitsladen?

Der Gesundheitsladen Bielefeld e.V. besteht seit 1981 als gemeinnütziger Verein, der sich für eine gute Gesundheits-Politik, Gesundheits-Vorsorge und -Versorgung im Interesse der Bürger/innen, Versicherten und Patient/innen engagiert.

Der GL arbeitet mit vielen Organisationen und Personen zusammen, so z.B. mit der Stadt und der Universität/Fachhochschule. Dadurch sind gemeinsame Projekte möglich, aber auch die Öffnung des GL für Praktika etc.

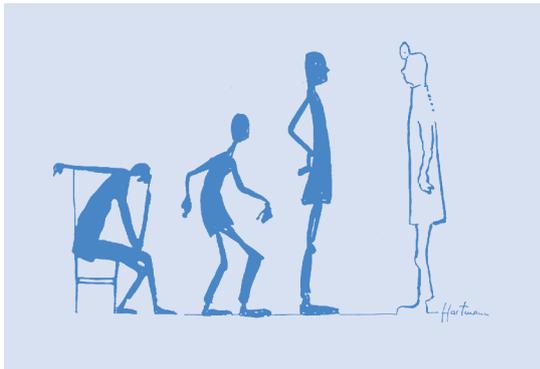
Über die Mitgliedschaft im Paritätischen, in der GesundheitsAkademie e.V., im VuP e.V. und in der Kommunalen Gesundheitskonferenz vernetzt sich der Gesundheitsladen lokal und überregional.



Regionale Aktivitäten des GL

Patientenstelle

Das bundesweite geförderte Projekt der „unabhängigen Patientenberatung Deutschland“ (UPD) wurde zum 1.1.2016 durch den Spitzenverband der GKV mit Zustimmung des damaligen Patientenbeauftragten Herrn Laumann an einen kommerziellen Dienstleister (Sanvartis) vergeben. Das Beratungsangebot im Bielefelder GL wurde seitdem ehrenamtlich in der Patientenstelle weitergeführt.



Zu den Hauptberatungsthemen gehörten Fragen rund um die Zahnbehandlung und die kieferorthopädische Behandlung. Häufig beklagten die Ratsuchenden die mangelnde Transparenz bei den Heil- und Kostenplänen, aber auch die Qualität der Versorgung.

Viele Fragen hatten Ratsuchende zudem zu verschiedenen medizinischen Therapie- und Diagnoseverfahren, Nebenwirkungen und Alternativen. Leistungsansprüche gegenüber den Sozialversicherungsträgern (GKV, PKV, DRV) war ein weiteres Beratungsthema.

Außerdem ließen sich Ratsuchende über Ihre Rechte als Patient/in und das Vorgehen bei Verdacht auf einen Behandlungsfehler beraten.

Klausurtagungen und Projektakquise

Mehrmals lud der GL seine Mitglieder und Kooperationspartner zu Klausurtagungen ein, um gemeinsam Überlegungen zu neuen Projekten und zur Weiterentwicklung der Einrichtung anzustellen. Zuletzt im November 2018 berieten sich erneut engagierte Mitglieder und Interessierte über weitere Aktivitäten und die Akquise von Finanzmitteln für den GL.

Der Gesundheitsladen Bielefeld e.V. bewarb sich in den vergangenen drei Jahren auf verschiedene ausgeschriebene Projekte: Einen Zuschlag gab es auf das KoNAP-Projekt (s.S. 5).

Mitglieder des GL führten zudem zahlreiche Sondierungsgespräche u.a. mit Krankenkassenvertreter/innen, Politiker/innen und Wissenschaftler/innen.

Gesundheitspolitischer Aschermittwoch

Vor dem Hintergrund der Landtags- und Bundestagswahlen 2017 hat sich der GL mit Fragen der Bürger/innen zur gesundheitlichen Versorgung an die im Landtag NRW und im Bundestag vertretenen Abgeordneten und die Kandidat/innen aus Bielefeld gewandt. Die Sichtung der Wahlprogramme der im Landtag NRW vertretenen Parteien zeigte, dass die Aussagen zum Thema Gesundheit bei allen Parteien überwiegend sehr allgemein gehalten waren. Daher wurde die Politik aufgefordert auf praktische Fragen Antworten zu geben. Gleichzeitig waren die Bürger/innen eingeladen, auf der Homepage des GL oder am Telefon ihre Probleme zu schildern.

Um zu verdeutlichen, welchen Problemen Patient/innen sich im Umgang mit dem Gesundheitssystem stellen müssen, entstand die Geschichte von Horst Stieg, „eine kranke Geschichte“. Eine fiktive Geschichte, abgeleitet aus den Erfahrungen der Patientenberatung.

Gesundheitsladen Bielefeld e.V.
Breite Straße 8
33602 Bielefeld
Tel. 0521-133561
Fax 0521-176106
gl-bielefeld@gesundheits.de

1.3.2017

Gesundheitspolitischer Aschermittwoch 2017

Einer von 80 Millionen – eine kranke Geschichte

Horst Stieg lebt gerne in Bielefeld, eine Stadt die es angeblich gar nicht gibt. Das stört ihn nicht, eher schon die Aussicht auf die knüppelhaften nächsten Wochen und Monate.

Da ist zunächst seine vertraute **Hausarztpraxis** um die Ecke. Sie wird geschlossen, weil sich kein Hausarzt oder keine Hausärztin fanden, um die Praxis weiterzuführen. In der Stadt könnten nach Bedarfsplan 40 Hausärzte zusätzlich arbeiten. Im Umland sieht es teilweise noch schlechter aus, da gibt es bereits deutliche Unterversorgung mit Hausärzten. In der Stadt kann Horst Stieg noch ausweichen, dafür muss er aber weitere Wege in Kauf nehmen.

Dennoch fragt er sich: „Könnte das nicht anders gehen? Vielleicht müssten mehr Hausärzte ausgebildet werden, Teams in Gemeinschaftspraxen gebildet werden, mit anderen Gesundheitsberufen enger zusammengearbeitet werden. Vielleicht muss ich auch nicht so oft zum Arzt gehen oder einbestellt werden.“

In der nächsten Woche soll Horst Stieg ins **Krankenhaus** gehen und seinen Knöchelbruch erneut operieren lassen. Sein Hausarzt hatte ihm gesagt, das sei eine harmlose Routine-OP. Auf Nachfrage hat er aber auch eingeräumt, dass es Risiken gibt, u.a. bei der Hygiene und der Verbreitung von Problemkeimen im Krankenhaus. Er hat ihn von einer Untersuchung auf multiresistente Erreger MRE berichtet, was er aber nicht richtig verstanden hat. Jetzt fragt sich Herr Stieg, ob er überhaupt ins Krankenhaus gehen soll, ob das Infektions-Risiko evtl. größer ist als der erhoffte Nutzen der Operation.

Vor kurzem habe ich im Internet Qualitätsberichte von Krankenhäusern in einem Vergleichsportal gefunden. Beim Nachlesen muss ich feststellen, dass dort meine Fragen nicht beantwortet werden, es gibt keine Aussagen zum Thema MRE oder Hygienemängel. Transparenz für die Wahl des Krankenhauses ist nicht gegeben.“

Gemeinnütziger Verein Gesundheitsladen Bielefeld e.V. - Gesundheitsches Informations- und Kommunikationszentrum - Sparkasse Bielefeld | IBAN: DE85 4805 0161 0074 0069 51 00 | BIC: SPBIDE33XXX | Registergericht Bielefeld 20 VR 2028 Mitglied im Paritätischen und in der Gesundheitsakademie e.V.

„Eine kranke Geschichte“



GL-AG „gesund ernähren“

Seit Jahren engagiert sich der GL für gesunde Ernährung und die Vermeidung schädlicher Gifte und Zusatzstoffe in Lebensmitteln sowie deren gentechnische Veränderung. Der GL ist deshalb Mitglied im Bielefelder Ernährungsrat.



Im Ernährungsrat will der GL u.a. gesunde und ökologische Ernährungsangebote in Gemeinschaftsverpflegungen wie z.B. Kitas, Schulen und Betriebe unterstützen sowie das Wissen um gesunde Ernährung fördern.

Weitere Informationen:

<https://ernaehrungsrat-bielefeld.de>

GL-AG „gesund unterwegs“

Die AG wurde 2018 gegründet, um sich intensiver mit den gesundheitlichen Aspekten des Fuß- und Radverkehrs in Bielefeld zu befassen. So unterwegs zu sein ist gesund, wenn die Bedingungen stimmen. Deshalb engagiert sich der GL in der Initiative Radentscheid Bielefeld.



Zum Stand des Projekts „Radentscheid Bielefeld“ und wie es möglich ist, dieses zu unterstützen informiert die Website:

<https://radentscheid-bielefeld.de/>

GL-AG „Pflege“

Die Mitglieder der AG „Pflege“ im GL greifen den „Pflegerotstand“ auf, sie haben persönliche Erfahrungen und kennen die Problematik aus der Pflegeberatung.

Auch im Aktionsbündnis „Mehr Personal im Krankenhaus“ sind die AG-Mitglieder beteiligt, sie setzen sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege und besonders für mehr und gut qualifiziertes Pflegepersonal ein, sowohl ambulant als auch stationär.

Kommunale Gesundheitskonferenz – KGK

Der GL ist seit vielen Jahren Mitglied in der KGK Bielefeld für den Bereich Gesundheitsvorsorge und Patientenschutz.



Einige Themen der letzten Jahre waren z.B. die Aktualisierung der Bielefelder Gesundheitsziele, die Weiterentwicklung des Notfall- und Rettungsdienstes in Bielefeld, der Personalmangel in der Pflege und die schwierige hausärztliche Versorgung in einzelnen Stadtteilen, die geburtshilfliche Versorgung und das Stillen sowie verschiedene Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in Bielefeld. An der AG Mädchen- und Frauengesundheit und AG Männergesundheit war der GL auch beteiligt.

Weitere Informationen zu den Aufgaben und Arbeitsgruppen der KGK gibt es hier:

http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/gvla/kgk/

Konferenz Alter und Pflege in Bielefeld

Der GL ist seit 2017 berufenes Mitglied in der Konferenz Alter und Pflege und vertritt dort die Interessen von pflegebedürftigen sowie chronisch kranken Menschen und ihren Angehörigen. Die Konferenz Alter und Pflege beschäftigt sich u.a. mit den aktuellen Entwicklungen auf dem Pflegemarkt. So war auch in der Pflegekonferenz der Fachkräftemangel in der Pflege ein bedeutsames Thema.

„Mensch, Du hast Recht“

Unter diesem Motto stand die Kampagne des Paritätischen und anderer Organisationen zum 70. Jahrestag der Menschenrechtskonvention.



Karin Freese hat dieses Thema konkretisiert zu „Recht auf Gesundheit“ und dies auf der Mitgliederkonferenz des Paritätischen Bielefeld und im Landesverband des Paritätischen NRW in einem Fachvortrag Ende 2018 dargestellt.

<https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkte/mensch-du-hast-recht/>



Überregionale Aktivitäten des GL

PatientInnen-Netzwerk NRW

Der GL ist Mitglied im PatientInnen-Netzwerk NRW und fördert dieses Netzwerk aktiv (u.a. durch Sprecherfunktion und Website-Support).



Die Netzwerk-Partner stimmen sich ab zu verschiedenen aktuellen Themen mit Patientenbezug, z.B. Patientenbeteiligung in Gremien des Gesundheitswesens in NRW, Big Data und Digitalisierung im Gesundheitswesen, Gute Patienteninformation und -beratung, gesundheitsbezogene Selbsthilfeaktivitäten etc.

Weitere Informationen zum Netzwerk und zu den verschiedenen Aufgaben und Themen und Beteiligten gibt es hier:

<http://www.patientennetz.net/>

Patientenbeteiligung

Zusammen mit dem NRW-Koordinierungskreis der Patientenvertretung nach § 140f SGB V steuert das PatientInnen-Netzwerk NRW die Koordinierungsstelle Patientenbeteiligung in NRW mit Sitz im Gesundheitsladen Köln. Dieses Projekt ist nach der Startphase gerade verlängert und aufgestockt worden.



Patientenbeteiligung in NRW gab es z.B. in Gesundheitskonferenzen, Ethikkommissionen, Zulassungs-, Berufungs- und Landesausschüssen entsprechend der Patientenbeteiligungs-VO und § 140 f SGB V – der GL war hierbei aktiv beteiligt.

Weitere Infos hierzu:

<https://www.patientenbeteiligung.de/nw/>

Landesgesundheitskonferenz NRW – LGK

Die Mitarbeit in der LGK bezog sich ähnlich wie in der KGK auf die Interessen der Gesundheitsvorsorge und des Patientenschutzes.



Die Schwerpunkte der LGK wurden in jährlichen Entschlüssen aufbereitet, zuletzt zu den Themen „Gesundheitsversorgung umfassend verbessern: Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten stärken“ (2015), „Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen“ (2016), „Fortschreibung des Landespräventionskonzepts“ (2017), „Versorgung von älteren Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen“ (2018).

Weitere Infos:

<https://www.mags.nrw/landesgesundheitskonferenz>

BundesArbeitsgemeinschaft Patientenstellen – BAGP

Die Patientenstelle Bielefeld ist Mitglied in der BAGP. Das letzte Gesamttreffen 2018 fand in Bielefeld statt.



Die BAGP kümmerte sich um gute Patientenberatung und Patientenbeteiligung und nahm bundesweit an Anhörungen teil. Sie ist vereinsrechtlich der GesundheitsAkademie e.V. angeschlossen.

Vertreter/innen aus dem GL Bielefeld nahmen am Kooperationsverbund gesundheitsziele.de (<http://gesundheitsziele.de/>) und am Aktionsbündnis Patientensicherheit (www.aps-ev.de/) für die BAGP teil.

Auch auf der Landesebene war der GL beteiligt, die BAGP ist dort eine der maßgeblichen Patientenorganisationen und stimmt sich mit den anderen Patienten- und Selbsthilfestrukturen ab.



„Kompetenznetzwerk Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW“ (KoNAP)

Anfang 2016 hatte die Landesregierung NRW das Projekt KoNAP ausgeschrieben. Das Projekt wurde hälftig vom Land NRW und den Landesverbänden der Pflegekassen finanziert. Der GL hat sich erfolgreich beworben und konnte mit weiteren Partnern am 01.01.2017 befristet bis zum 31.12.2018 als Regionalstelle für den Regierungsbezirk Detmold starten. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Recherche, Kontaktaufnahme und Erfassung der Beratungsangebote im Themenfeld Pflege für den Aufbau einer landesweiten Datenbank.
- Kontaktaufnahme und Kooperation mit wichtigen Akteuren im Bereich der Pflege (z.B. Pflegekonferenzen, Seniorenräte).
- Aufbau eines landesweiten Lotsentelefon für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, Bürger/innen und Expert/innen.
- Ermittlung von Unterstützungsbedarfen für Mitarbeiter/innen der Pflegeberatungsstellen, Entwicklung und Durchführung geeigneter Angebote.
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Präsentation und Bewerbung des Projektes.
- Zusammenarbeit mit den Kontaktbüros Pflege selbsthilfe – KoPS aus dem Raum OWL zur Unterstützung der Selbsthilfepotentiale pflegender Angehöriger.

Im Jahre 2017 erfolgte zunächst eine umfangreiche Recherche der Beratungs- und Unterstützungsangebote im Regierungsbezirk Detmold. Die KoNAP-Mitarbeiterinnen kontaktierten alle Beratungsangebote rund um die Pflege und befragten diese mittels eines dafür konzipierten Fragebogens telefonisch oder persönlich zu ihren Beratungsangeboten. Die Daten der Fragebögen wurden für die landesweite Datenbank www.pflegewegweiser-nrw.de zusammengetragen. Die Mitarbeiterinnen nahmen Kontakt mit möglichen Kooperationspartner/innen auf und stellten das Projekt auf Pflegekonferenzen, bei Seniorenräten und weiteren Akteuren in den Städten und Kreisen des Regierungsbezirkes vor.

Auch die Unterstützungsbedarfe der Pflegeberater/innen wurden durch KoNAP eruiert. Dies ergab u.a., dass sie sich eine bessere Vernetzung auf der Regierungsbezirksebene wünschen und zudem Bedarf an Fortbildungen und Fachinformationen haben. Das KoNAP-Team bot drei Fortbildungen an, alle Fortbildungen waren gut besucht und die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen sehr positiv.

Das KoNAP-Bündnis erstellte Fachinformationen für Pflegeberater/innen zu aktuellen Themen, die sogenannten Beratungsstandpunkte.

Zum 2. Januar 2018 startete das landesweite Lotsentelefon, hier bekamen Ratsuchende erste Informationen zu ihren Anfragen und wurden passgenau weitergeleitet zu den zuständigen Ansprechpartnern (z.B. Pflegeberatung, Pflegekasse, haushaltsnahe Dienstleister). Das Telefon wurde von Mitarbeitenden aller Regionalstellen und der Landeskoordinierungsstelle gleichermaßen bedient.

Im Juni 2018 konnte KoNAP mit der landesweiten Datenbank www.pflegewegweiser-nrw.de online gehen.

Eine weitere Aufgabe innerhalb des Projektes war die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Mittels Pressemitteilungen, großen Versandaktionen und der Präsenz auf externen Veranstaltungen wurde das Projekt vorgestellt.

In der Regionalstelle Bielefeld arbeiteten Karin Freese als Projektleitung, Judith Storf und Silke Karallus als Projektmitarbeiterinnen, Thea Blank als Sachbearbeiterin.



Fortbildungsveranstaltung vom KoNAP-Team



Wie ging es weiter mit der „UPD“?

Nach der Übernahme der UPD von der Sanvartis GmbH gab es am 24.2.2016 eine Anhörung im Bundestags-Gesundheitsausschuss.



› [Videomitschnitt der Anhörung](#)

Die Bundesregierung hat auf eine Anfrage angegeben, dass die neue „U“PD im Juli 2016 weniger Menschen beraten hat als die alte UPD im Vergleichsmonat des Vorjahres. Auch Frontal 21 berichtete darüber am 06.09.2016 ([Antwort der Bundesregierung, pdf](#)).

Die Stiftung Warentest hat in der Ausgabe 11/2016 über Testanfragen an die neue UPD berichtet. Die Beratungsqualität war dabei sehr unterschiedlich und die Erreichbarkeit jenseits des telefonischen Wegs sehr eingeschränkt ([StiWa_UPDneu_Test, pdf, 139 kb](#))

Der WDR hat in der Sendung Quintessenz am 5.1.2017 die neue „U“PD unter die Lupe genommen. Fazit: „Die Erreichbarkeit ist gut, die Beratung könnte besser sein.“

Ende August 2018 wird bekannt, dass die UPD gGmbH zusammen mit der Muttergesellschaft Sanvartis GmbH an die Careforce-Gruppe verkauft wurde. Die [Junge Welt](#) berichtet über Hintergründe. Der VuP e.V. veröffentlicht eine [Presseerklärung](#), Tenor: „Die UPD ist käuflich, unabhängige Patientenberatung wird zur Farce, private Investoren bereichern sich an Fördergeldern für die Patientenberatung und die Gemeinnützigkeit der UPD steht in Frage.“

Auch der [Paritätische](#) und der [VdK](#) nehmen dazu Stellung. [Sanvartis](#) wiegelt ab und sieht keine Probleme. Das [Ärzteblatt](#) greift den erneuten Streit um Unabhängigkeit auf. Die [BAGP](#) gibt eine Presseerklärung zur UPD ab.

Im September 2018 titelt [Ärzte Zeitung online](#) „UPD-Eigentümerin wehrt sich gegen Kritik“. Die [DAG-SHG](#) fragt „Patientenberatung als Einfallstor für die Pharmaintressen?“. Der [Spiegel](#) titelt seinen Beitrag „Verrat am Patienten“. Der [Gesundheitsausschuss](#) des Deutschen Bundestags diskutiert kritisch einen Bericht der Bundesregierung zum Eigentümerwechsel. Die [Tagesschau](#) und die [Süddeutsche Zeitung](#) berichten ausführlich über die UPD unter dem Titel „Patienten in die Irre geführt?“.

Im Oktober 2018 informiert das [Deutsche Ärzteblatt](#) ausführlich über die UPD: „Beratungs-

qualität, Transparenz und Kontrolle im Argen“. Kurz danach wird berichtet, dass der [Bundesrechnungshof](#) tätig wird. Die Antworten auf eine kleine Anfrage der [Linken](#) im Bundestag zum Verkauf der UPD werden auch vom [Ärzteblatt](#) kritisch [kommentiert](#). In der Zeitschrift [Dr. med. Mabuse](#) erscheint ein Kommentar zur UPD: „Vom Gemeinnutz zum Eigennutz“.

Im November 2018 veröffentlicht die [Neue Osnabrücker Zeitung](#) einen Artikel mit dem Titel „Patientenberatung im Zwielficht“.

Am 14.11.18 berichtet das ARD-Magazin [PlusMinus](#) in einem Beitrag über die UPD-Entwicklung.



(weitere Infos unter: www.v-up.de)

„Welche Schlüsse sind zu ziehen, was muss geändert werden und wie kann die UPD neu starten?“

1. Die Vertragsbeziehungen zwischen GKV-Spitzenverband, UPD und Sanvartis müssen geprüft und bei Bestätigung der Verstöße gekündigt werden.
2. Die Gemeinnützigkeit der UPD vor und nach dem Verkauf muss geprüft werden und bei Wegfall der Voraussetzungen müssen Steuer-Nachforderungen an die Sanvartis GmbH gestellt werden.
3. Der Verkauf der UPD muss rückgängig gemacht werden, um die Sanvartis GmbH in der vollen Verantwortung und Gewährleistung für die zurückliegende Zeit zu halten.
4. Die Vergabe-Entscheidung von 2015 muss geprüft werden, um sachfremde Erwägungen bei der Entscheidung auszuschließen / zu sanktionieren.
5. Der Gesetzgeber muss prüfen, ob die Vergabe der UPD neu geregelt werden kann. Ausschreibung und Auswahl durch den GKV-Spitzenverband ist interessengebunden und nicht zielführend.
6. Unabhängige Patientenberatung sollte durch unabhängige Patientenorganisationen erfolgen, die vertrauenswürdig sind und in der Patientenbeteiligung mitwirken.
7. Für den Neustart der UPD sollte eine neue Struktur der Trägerschaft erfolgen in einer privaten zivilgesellschaftlichen Patientenstiftung mit den maßgeblichen Patientenorganisationen.“

(aus: Dr.med.Mabuse Nr. 236, 2018)

(weitere Infos finden Sie unter www.v-up.de oder www.fuer-unabhaengige-patientenberatung.de)



Öffentlichkeitsarbeit

Eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit ist fester Bestandteil der Aufgaben im GL.

Mit einer Pressemitteilung wurden Bürger/innen Anfang 2016 über das **Fortbestehen der ehrenamtlichen Patientenstelle** informiert.



NW 2.2.2016

Die **Öffnungszeiten** der Patientenstelle wurden in der NW regelmäßig unter der Rubrik „Notfalldienste“ veröffentlicht.

Die für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiterin Judith Storf trat in ihrer Funktion als Patientenberaterin der Patientenstelle auch 2016/2017/2018 im Radio und Fernsehen auf. **Liveauftritte** bei „daheim und unterwegs“ (WDR) zu patientenrelevanten Themen waren beispielsweise: „Neue Regelungen zur Vergabe von Facharztterminen“ 2016, oder „Warten bis der Arzt kommt“ 2017. Auch bei Lokalzeit OWL im Studio in Bielefeld war der Gesundheitsladen Bielefeld e.V. präsent mit Themen wie „Was tun wenn der Arzt Fehler macht“, „Verirrt im Ärztedschungel- die zweite Meinung“, „Seltene Erkrankungen, wie kann eine adäquate Versorgung aussehen?“.



Lokalzeit OWL: Zum Tag der seltenen Erkrankungen

In der Zeitschrift der Landesseniorenvertretung NRW „**Aktiv gegen Armut im Alter**“ stellte eine Mitarbeiterin den GL und seine Patientenstelle vor.

Zum 1. Mai 2016 und 2017 war der GL mit einem **Infostand auf der Mai-Veranstaltung** im Ravensberger Park dabei. Die Mitglieder des GL kamen am Stand, aber auch durch aktive Ansprache mit den Besuchern ins Gespräch.

Die Bekanntheit des GL wurde zudem bestärkt durch die Mitarbeit der Mitglieder des GL auf Veranstaltungen, in Gremien und durch externe Vorträge.

Im Januar 2017 startete das neue Projekt des Gesundheitsladens: **Kompetenznetz Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW**, (KoNAP). Durch regelmäßige Pressemitteilungen und große Versandaktionen von Infomaterial an Multiplikatoren konnte das Projekt im Regierungsbezirk bekannt gemacht werden. (s. Artikel zu KoNAP, S.5)

Das Thema der **Neuvergabe des Projektes UPD** an einen privaten Anbieter griffen die Medien in den vergangenen Jahren mehrfach auf. Die regionale Presse kommentierte dies kritisch u.a. mit Überschriften wie: „Streit um unabhängige Patientenberatung“ (NW), „unabhängig beraten, privater Anbieter übernimmt Einrichtung, die in Bielefeld seit 2006 besteht“ (Viertel), „Patientenberatung in Bielefeld unabhängig und neutral?“ (Bielefelder).

Auch 2018 flammte in den Medien die **Kritik an der Vergabe der UPD** wieder auf. Anlass war der Verkauf des in den letzten drei Jahren durch Sanartis durchgeführten Projektes. Zudem wurde der „U“PD für die letzten zweieinhalb Jahre eine schlechte Qualität des Beratungsangebotes bescheinigt und es bestand der Verdacht auf Steuerhinterziehung.

Erneut berichteten die „NW“ und das „Viertel“ über Entwicklung und Verkauf der UPD. Die Verbrauchersendung „ARD plusminus“ brachte einen kritischen Beitrag: „Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland soll Versicherte neutral und unabhängig beraten und bekommt dafür hohe Fördermittel“. Hierzu gab es auch einen kurzen Dreh im GL.

Ausführlichere Informationen zu diesem Thema auf S. 6.



Wer macht was im GL?

Vorstand

Der Vorstand des GL kümmerte sich auf ehrenamtlicher Basis um die umfangreichen Belange des Vereins. 2016 bestand der Vorstand aus Cäcilia Koch, Karl-Werner (Carlo) Töpler und Gudrun Rzeski. Ende 2016 übernahm Petra Bantelmann, die bereits zuvor im erweiterten Vorstand war, den Vorstandssitz von Gudrun Rzeski.

Patientenstelle

Die Patientenstelle im GL bot montags von 13.00–15.00 und donnerstags von 10.00–12.00 Uhr eine ehrenamtliche Patientenberatung für Ratsuchende aus dem Raum Ostwestfalen-Lippe an. Die Beraterinnen Judith Storf, Karin Freese und Silke Karallus beantworteten in dieser Zeit Bürger/innen in OWL Fragen zu gesundheitsrelevanten Themen. Die Empfangstätigkeit übernahmen Thea Blank, Petra Bantelmann, Cäcilia Koch und Karl-Werner Töpler.

KoNAP-Projekt

Beteiligte an der Regionalstelle Detmold des KoNAP-Projekts waren im GL Thea Blank, Karin Freese, Silke Karallus und Judith Storf. Zu den Inhalten des Projektes mehr auf S. 5.

Mediothek

Während der Öffnungszeiten bot der GL die freie Nutzung seiner Mediothek an. Kristin Werner pflegte ehrenamtlich die Datenbank des Bücherbestandes der Mediothek.

IT-System

Eine unerlässliche Voraussetzung für die Arbeit des GL ist ein gut funktionierendes und aktuelles Datenverarbeitungssystem (EDV). Michael Berg betreute unser IT-System.

„Sauber bleiben“

Fatima Misbah kümmerte sich um saubere Räume und Bernd Witte um eine saubere Buchführung. Beide Aufgaben waren dabei in guten Händen.

Betriebsausflüge und Weihnachtsfeier im GL

Wie in jedem Jahr so konnten auch 2016, 2017 und 2018 gemeinsame Betriebsausflüge und nach der Mitgliederversammlung auch jeweils eine Weihnachtsfeier durchgeführt werden. Dank an Cäcilia Koch für die gute Planung.

Aktivitäten in Gremien und Arbeitskreisen

Auf der regionalen Ebene sind beteiligt:

- Der Paritätische, Kontakt: Karl-Werner Töpler, Petra Bantelmann, Cäcilia Koch
- AG „gesund ernähren“
Kontakt: Karin Freese, Thea Blank
- AG „gesund unterwegs“
Kontakt: Jürgen Lackner, Gerard Brunsperger
- AG „Pflege“, Kontakt: Karin Freese, Monika Scheffler, Cäcilia Koch
- Kommunale Konferenz Alter u. Pflege, Ansprechpartnerin: Karin Freese
- Kommunale Gesundheitskonferenz
Ansprechpartner: Günter Hölling
- AG der KGK „Männergesundheit“
Ansprechpartner: Karl-Werner Töpler
- AG der KGK „Frauen / Mädchen und Gesundheit“, Kontakt: Judith Storf

Auf der Landesebene (NRW) sind beteiligt:

- Landesgesundheitskonferenz
Ansprechpartner: Günter Hölling
- PatientInnenNetzwerk NRW
Ansprechpartner: Günter Hölling
- Landesausschuss Westfalen-Lippe
Ansprechpartner: Günter Hölling

Auf der Bundesebene sind beteiligt:

- BAGP – BAG Patientenstellen,
Ansprechpartnerin: Judith Storf
- GesundheitsAkademie e.V. ,
Kontakt: Günter Hölling, Karin Freese
- VuP e.V.
Ansprechpartner: Karl-Werner Töpler
- Projekt Gesundheitsziele.de
Kontakt: Günter Hölling für BAGP
- Aktionsbündnis Patientensicherheit
Kontakt: Judith Storf für BAGP
- Nationale Präventionskonferenz
Ansprechpartnerin: Judith Storf
- Beirat Mustercurriculum „Kommunikative Kompetenzen von Ärztinnen und Ärzten“
Kontakt: Judith Storf



**Ausblicke
aus dem Gesundheitsladen Bielefeld e.V.**

Sichtschutz



Gesundheitsschutz



Baumschutz





Kontakt

Gesundheitsladen Bielefeld e.V.

Breite Straße 8

33602 Bielefeld

Telefon: 0521 13 35 61

Telefax: 0521 17 61 06

E-Mail: gl-bielefeld@gesundheits.de

Internet: www.gesundheitsladen-bielefeld.de

Öffnungszeiten

Montag 13.00–15.00 Uhr

Donnerstag 10.00–12.00 Uhr